

## Geher des ALV bestätigten ihren Ruf als Spitzenteam

Landesmeistertitel für Jürgen Albrecht und Steffi Bolduan

**LEICHTATHLETIK:** Bei herrlichem, für die Geher fast schon zu warmem Sommerwetter wurden in den Straßen von Arnstadt die Thüringer Landesmeisterschaften im Straßengehen ausgetragen. Dabei bestätigte die Gehermannschaft des Apoldaer Leichtathletikvereins 90 e. V., daß sie im Land Thüringen zu den Spitzenteams gehört.

Jürgen Albrecht (Altersklasse M 40) nahm die 20-Kilometer-Strecke in Angriff. Lange Zeit hielt er den zweiten Platz im Land Thüringen zu den Spitzenteams gehört. Er erkämpfte sich den ersten Rang und gab diesen bis ins Ziel nicht mehr ab. Mit

1:42,06 h hatte er über neun Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten. Belohnung: Der Titel eines Thüringer Landesmeisters bei den Männern und zusätzlich in der Altersklasse M 40.

Steffi Bolduan erkämpfte sich auf der 3-km-Strecke den Landesmeistertitel in der AK W 14. Mit 17:49 Minuten ließ sie sogar zahlreiche männliche Kontrahenten hinter sich. In der weiblichen Jugend B ging Annett Schneegaß in 28:24 Minuten über 5 Kilometer auf Rang zwei, und 89 Sekunden dahinter kam Doreen Lemke auf Rang drei ein.

Ebenfalls die Plätze zwei und drei gab es für Apoldaer Starter

über 5 Kilometer der männlichen Jugend B. Christian Wick wurde in 24:59 Minuten Vizemeister, Sven Albrecht, gehandicap durch einen gezogenen Zahn am Vortag, in 25:06 Minuten Dritter. In der AK M 12 mußte sich Jan Albrecht mit starker Konkurrenz aus Erfurt auseinandersetzen. Er bewältigte die 2-km-Distanz in 12:25 Minuten und belegte Platz 3.

Der Niederroßlaer Björn Arnold, vormals im Apoldaer Geherteam und nunmehr Starter des TSV Erfurt, holte sich über die 10-km-Strecke der männlichen Jugend A in bestechender Form und mit großem Vorsprung den Landesmeistertitel.

Klaus GOLLASCH

## ALV-Gehergilde stellte fünf neue Bestzeiten auf

In Dresden gleich mehrere vordere Plazierungen erreicht

**LEICHTATHLETIK:** Beim ersten Wettbewerb im Deutschen Gehercup in Dresden zeigten die Starter des Apoldaer Leichtathletikvereins, daß sie das Wintertraining sehr gut genutzt haben. Im Großen Park der sächsischen Landeshauptstadt stellten die acht ALV-Geher fünf neue Bestzeiten auf. Sie „veredelten“ damit die guten Plazierungen, die vom Sieg

von Jürgen Albrecht und den zweiten Plätzen von Sven Albrecht und Steffi Bolduan (TA berichtete) gekrönt wurden.

Weitere Ergebnisse: Christian Wick (Jugend B) kam über 10 km auf Platz 5 (48:48 min). Ebenfalls auf diesem Platz rangierte Jan Albrecht (Schüler B) über 3 km (18:42 min). Annett Schneegaß (Jugend B) erreichte nach anderthalbmonatigem

Trainingsausfall über 5 km Platz 7 (26:51 min). Doreen Lemke (Jugend B) wurde über 5 km auf Rang 10 notiert (28:48 min).

Mit diesen Leistungen sind die Apoldaer Athleten auch bestens für die Thüringer Landesmeisterschaften im Straßengehen gerüstet, die am 24. April in Arnstadt ausgetragen werden.

K. GOLLASCH

## Griff zum Stab aus Neugier

Kleine Frau mit großem Herzen für den Sport: Bärbel Gläser

Man sieht sie noch nicht allzulange in Thüringer Leichtathletik-Arenen – stabhochspringende Frauen. Beim TuS Jena versucht man die dem

schönen Geschlecht erst seit einigen Jahren zugestandene Höhenjagd mit Nachwuchsleuten aufzubauen. Dagegen überraschte es, bei den Landesmeisterschaften auch in der Erwachsenenklasse eine Starterin zu finden – Bärbel Gläser aus Niedertrebra. Prompt bauten sich drei Fotografen hinter der Matte auf.

„Das macht einen ja ganz nervös!“, meinte die 32jährige Lehrerin für Biologie und Sport. Trotzdem: Auch das konnte die neue persönliche Bestleistung von 2,20 Meter nicht vereiteln. Die für den Apoldaer LV 1990 startende lupenreine Amateurin hatte sich

zuvor schon im Hammer- und Diskuswurf selbst übertröffen. Wie kommt man so relativ spät noch zum Stabhoch-



EIN HERZ für den Sport hat Bärbel Gläser (Apoldaer LV 90).

sprung? „Ich bin von Hause aus Mehrkämpferin, und wollte die neue Disziplin einfach aus Neugier mal probieren, zumal sie in Apolda recht populär ist und mit Peter Schwabe und Axel Bliefert auch gute Repräsentanten hat.“

Dabei scheint die sympathische Thüringerin Beruf, Familie und Training bestens unter einen Hut zu bekommen. Der Beweis saß in Form der Kinder Anja (12), Kati (8) und Carolin (7), die alle selbst Leichtathleten sind, nebst dem Papa auf den Rängen.

Neben ihren drei Töchtern hat Bärbel Gläser noch eine Trainingsgruppe ihrer Schule unter ihren Fittichen. Enthusiasten wie sie sorgen dafür, daß die Thüringer Leichtathletik lebt.

Matthias OPATZ



HÖHER HINAUF wollen jetzt auch die Frauen und greifen zum Stab.

TA-Fotos: S. FROMM

# ALV-Athleten tanzen auf vielen Hochzeiten

Andreas Richter versucht sich als „Überflieger“

**LEICHTATHLETIK:** Mit einem vollen Wettkampfprogramm steigt der Apoldaer Leichtathletikverein 1990 e.V. beginnt an diesem Wochenende in die neue Saison ein. Während die Geher morgen in Arnstadt bei den Thüringer Landesmeisterschaften im Straßengehen mit großen Erwartungen an den Start gehen, fahren die Nachwuchsathleten nach Lichtenfels.

Dort beteiligen sie sich an der 7. Landesoffenen Bahneröffnung. Auch hier rechnet der

ALV mit guten Ergebnissen. Am Sonntag haben der 70jährige Horst Kern und die 18jährige Ramona Hergt für den 2. Erfurter City-Lauf gemeldet. Während Horst Kern die 10 km in Angriff nimmt, absolviert Ramona Hergt die 4 km.

In einem völlig anderen Metier versucht sich am Wochenende Andreas Richter. Der ALV-Leichtathlet startet in Ilmenau beim Mattenspringen von der Jugendschanze - übrigens bereits zum zweiten Mal.

K. GOLLASCH



Ob die jungen Leichtathleten morgen mehr Glück bei ihren Mehrkampf-Meisterschaften haben? Am letzten Wochenende mußten die Wettkämpfe wegen Regens abgesetzt werden.

TA-Fotos (3): F. SÖLLNER



## Auch beim Weitsprung ist kein Meister vom Himmel gefallen

Noch so manch guten Tip brauchen die jungen Leichtathleten von ihren Sportlehrern und Trainern, denn es ist auch beim Weitsprung noch kein Meister vom Himmel gefallen. Solche Szenen kann man jetzt, da die Leichtathletik-Hochsaison vor der Tür steht, in den Stadien und auf den Sportplätzen wieder verstärkt beobachten.

TA-Foto: F. SÖLLNER

## Athleten sauer auf Einbrecher

Vor einiger Zeit wurde im Stadion an der Adolf-Aber-Straße eingebrochen. Wir Leichtathleten sind darüber sehr empört. Die Diebe entwendeten Stoppuhren, eine Videokamera und Geld. Um an ihre Beute zu kommen, schlugen sie Fensterscheiben ein und brachen Türen sowie Schränke auf. Sie richteten einen Schaden von über 3000 Mark an. Wir sind der Meinung, daß solche Aktionen sinnlos und nicht sehr geistreich sind. Wenn diese Leute ihre Kräfte messen wollen, können sie gerne zu unseren Wettkämpfen kommen. Die Trainer und Mitglieder, die sich in ihrer Freizeit treffen, um Spaß zu haben und Sport zu treiben, denken, daß diese Personen ihre Zeit sinnvollerem Dingen widmen sollten.

Melanie Gebser,  
im Namen des ALV